Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2002-2003)

Heft: 79

Rubrik: Altersmythos CXIII : spirituelle Betätigungen sind nur subjektiv wichtig, aber ohne objektiv nachweisbaren Effekt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ALTERSMYTHOS CXIII

Spirituelle Betätigungen sind nur subjektiv wichtig, aber ohne objektiv nachweisbaren Effekt.

Wirklichkeit

Regelmässige religiöse Aktivitäten sind lebensverlängernd.

Begründung

- Die Meta-Analyse von 42 Studien aus USA, Israel und Norwegen zeigte einen robusten Effekt von Religiosität auf das Überleben allgemein, aber auch in speziellen Hochrisikopopulationen, z.B. mit symptomatischer koronarer Herzkrankheit.
- In der Swilsoo-Studie (Swiss Interdisciplinary Longitudinal Study on the Oldest Old) in Genf und im Mittelwallis wurden 717 Hochbetagte während bis zu 4 Jahren jährlich befragt (1'226 Beobachtungen) und der Zusammenhang zwischen der Häufigkeit religiöser Aktivitäten (Beten, Gottesdienstbesuch, religiöse Sendungen hören) und dem Überleben mit logistischer Regressionsanalyse untersucht:

- Das Überlebensrisiko von Personen mit regelmässigen Gottesdienstbesuchen ist 1.39 mal höher als ohne diese Aktivitäten.
- Die Grösse des Effektes ist stärker als die Wirkung der funktionellen Beeinträchtigungen und von Depression auf das Überlebensrisiko (0.87 resp. 0.86).

D. Spini et al: Religiousness and Survival in the Swiss Interdisciplinary Longitudinal Study on the Oldest Old. ZfGP14: 181-186; 2001

M.E. McCullough et al: Religious involvement and mortality: A meta-analytic review. Health Psychology 19: 211-222; 2000